

Die hierauf folgenden sehr ins Einzelne gehenden fast kleinlichen katechetischen Anweisungen übergehen wir ebenso wie die Vorschriften über die Repetitio und Praeparatio mathematica.

Der naturwissenschaftliche Unterricht wird nur in den Freistunden betrieben und gilt als Erholung für die Schüler. Ob die letzteren die Sache so aufgefasst haben, mag dahin gestellt bleiben. Wir theilen das ganze dritte Capitel der Schulordnung, welches von den Recreation-Uebungen handelt, mit Weglassung weniger Stellen mit. (Vormbaum, Band III. pag. 260–268.)

I. Abtheilung.

Von der Präparation zur Physic und Bibel.

Die Scholaren haben sonst mancherley Gelegenheit zu einer anständigen Recreation, wie aus dem gedruckten Bericht hin und wieder mit mehreren zu ersehen. Aber eine von ihren Freystunden ist insonderheit dazu bestimmt, dass sie darin nach einer vorgeschriebenen Ordnung allerhand nützliche Sachen und Uebungen vornehmen und dabey am Leibe und Gemüthe eine gute Veränderung haben mögen. Und hieher gehöret denn zuerst die Präparation zu dem studio physico und biblico, wozu Montags um 11 Uhr Gelegenheit gegeben und womit alle halbe Jahr umgewechselt wird, wie aus folgender Nachricht erhellet.

1. Die Besuchung der Künstler und Handwerker. Es gehen nemlich etliche Informatores mit den ihnen angewiesenen Scholaren zu allerhand Künstlern und Handwerkern ins Haus, nachdem sie sich vorher durch einen Bedienten dazu die Freyheit ausgebeten haben. Sie lassen sich allerley sagen und zeigen, was zu einer Profession gehöret, fragen nach ihren Innungen, ob es eine geschenkte Profession sei oder nicht, wie lange einer lernen müsse, woher sie ihre Materialien empfangen, wie und wohin sie ihre Waaren verthun und dergleichen. Sie besehen auch wohl grössere Officinen, Manufacturen und Anstalten, worin etwas nützlichcs zu observiren ist, weil ihnen solches im künftigen Leben vielfältig dienen kann. Die Informatores thun wohl, wenn sie vorher Comenii orbem pictum, Weigel's Abriss der Hauptstände und andere dergleichen Schriften nachschlagen, damit sie theils ihre Fragen darnach einrichten, theils den Scholaren selbst allerhand gute Nachricht geben, oder ihnen die lateinische vocabula der vorkommenden Sachen anzeigen können.

2. Der Unterricht von den Thieren, Kräutern und Bäumen. Weil dieser Unterricht in einem halben Jahre richtig absolviret werden muss, so sind den Scholaren nur die generalia von den Thieren, Kräutern und Bäumen, z. E. die mancherley Arten, Namen, Eigenschaften und andere dergleichen Dinge bekannt zu machen, damit es ihnen zu einer guten Einleitung dienen könne, wenn sie ins künftige in diesem studio weiter gehen wollen. Der Docens kann sich davon selbst einen kurtzen Entwurf aus des Hrn. D. Buddei philosophia theoretica und zwar aus dem ersten und andern Capitel partis secundae machen, damit er nur etwas zum Grunde und eine gewisse Ordnung vor sich